

Räder & Reifen

10 Neue Winterreifen
Das haben die Pneu-
Produzenten in petto

22 Arbeitsschutz
Das müssen Chefs beim
Reifenservice beachten

30 Best Practice
Das hilft bei der
Neukundengewinnung

**ENTWICKELT FÜR DIE
HERAUSFORDERUNGEN
DES WINTERS.**

**auto
motor
und
sport**

Testurteil | Ausgabe 21/2015

Sehr empfehlenswert

Dunlop Winter Sport 5
225/50 R 17

Rang 3 von 10

**Auto
Bild allrad
vorbildlich**

**Dunlop
Winter Sport 5**

8 Allrad Winterreifen im Test
Heft 11/2015

Getestete Reifengröße:
215/65 R16 98H

allrad

Rang 1 von 8



WINTER SPORT 5

DUNLOP
FOREVER FORWARD

Innere Sicherheit

Wie in allen Bereichen der Werkstatt ist der Unternehmer auch beim Reifenservice für die Sicherheit der Mitarbeiter verantwortlich. Die Fachkraft für Arbeitssicherheit oder der ehrenamtliche Sicherheitsbeauftragte unterstützen ihn dabei. Ein Ortsbesuch bei der R & R Kfz Reparatur GmbH.



Eine Hebevorrichtung an der Reifenmontiermaschine erleichtert die Arbeit und schützt die Gesundheit der Mitarbeiter.

Dem Arbeitsschutz verpflichtet: Nach § 22 SGB VII sind Betriebe, die 20 Mitarbeiter und mehr beschäftigen, dazu verpflichtet, einen Sicherheitsbeauftragten (SiBe) zu benennen. „Meist handelt es sich dabei um einen Mitarbeiter, der durch seine Verantwortungsbereitschaft und umfassende Orts-, Fach- und Sachkenntnisse der jeweiligen Arbeitsplätze für die Tätigkeit als Sicherheitsbeauftragter in besonderer Weise geeignet ist“, sagt Peter Steger, Mitgeschäftsführer und ausgebildete Fachkraft für Arbeitssicherheit bei der R & R Kfz Reparatur GmbH in Überacker westlich von München.

Das Amt des SiBe ist ein Ehrenamt, das schriftlich unter Beteiligung des Betriebs- oder Personalrats (§ 22 SGB VII) bestellt werden muss. Der SiBe unterstützt den Unternehmer bei der Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und sorgt dafür, dass sämtliche Schutzvorrichtungen und -ausrüstungen vorhanden und einsatzbereit sind. Zu den obersten Pflichten entsprechend § 12 Abs. 1 und Abs. 2 des Arbeitsschutzgesetzes (Link 1 im Kasten, Seite 24) sowie nach der Vorschrift der Berufsgenossenschaft BGV A1 (Link 2 im Kasten, Seite 24) gehört es, dass er die Mitarbeiter anhält, die gesetzlichen Vorschriften zum

Arbeitsschutz im Betrieb stets einzuhalten. „Besonders die Reifenmontage birgt viele Gefahren“, so Steger. „In regelmäßigen Abständen informiere ich oder unser Sicherheitsbeauftragter, der Sattler-Meister Heinz Noß, daher alle unsere Mitarbeiter über die mit dieser Arbeit verbundenen Gefährdungen und empfehle Maßnahmen zu ihrer Verhütung.“ Als Grundlage dient beiden die DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) Information 209-064 „Sichere Reifenmontage“ (vormals: BGI 884).

Steger: „Der Unterweisende selbst sollte dabei auch immer als gutes Beispiel für gelebten Arbeitsschutz in seinem Fachbereich vorangehen.“ Denn nur dann sei es ihm möglich, glaubhaft Vorschläge für die Verbesserung von Arbeitsschutz und Sicherheit weiter zu geben und die Kollegen von der Notwendigkeit und den Sinn der Maßnahmen zu überzeugen.

Mitarbeiter körperlich fit?

Bevor Kfz-Profi Steger Verhaltensregeln ausspricht und technische Anweisungen zum sicheren Umgang mit Werkzeugen und Maschinen bei der Reifenmontage gibt, muss er jeden Mitarbeiter individuell einschätzen. „Hier steht für mich zunächst die Frage im Vordergrund, ob der Mitarbeiter körperlich in der Lage ist, Reifenmontagen durchzuführen“, erklärt er. „Gerade sehr junge Mitarbeiter haben oft nicht die Kraft, zum Beispiel das nötige Anzugsdrehmoment von Radmuttern zu erreichen oder ein Rad alleine abzubauen.“

Damit eng verbunden ist auch der Gesundheitsschutz. So müssen die Experten Steger und Noß beurteilen können, ob die Arbeit erträglich und ob sie bei einer täglichen Wiederholung über längere Zeit hinweg möglich ist – ohne Gesundheitsschädigung des Mitarbeiters. „Speziell bei der Reifenmontage ist die Belastung durch ungünstige Körperhaltung besonders



Das Wuchten von Reifen darf zum Schutz vor sich lösenden Wuchtgewichten nur unter einer Schutzhaube erfolgen.



Die Erstbefüllung des Reifens sollte automatisch erfolgen, damit der Mitarbeiter einen Sicherheitsabstand einhalten kann.

groß“, sagt Steger. „Ich muss einschätzen, ob sie unterhalb der schädigenden Grenze liegt.“ Da ihm hier die medizinische Kompetenz fehlt, kontaktiert er bei solchen Fragen einen Arbeitsmediziner und spricht mit ihm jeden Arbeitsbereich detailliert durch. Auch der psychologische Aspekt spielt stark in die Arbeitssicherheit hinein. Hier muss geklärt werden, ob die Arbeit zumutbar ist beziehungsweise vom Mitarbeiter als zumutbar empfunden wird. Dabei kann der Rat eines Arbeitspsychologen sinnvoll sein.

Ergonomie berücksichtigt?

Generell gilt es, bei der Reifenmontage ergonomische Grundsätze zu berücksichtigen, um arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren und Erkrankungen zu vermeiden: Der Kfz-Betrieb profitiert dann von geringeren Ausfallzeiten.

Nach der Lastenhandhabungsverordnung (LasthandhabV) muss der Unternehmer deshalb geeignete Maßnahmen ergreifen oder geeignete Arbeitsmittel, insbesondere mechanische Ausrüstungen, zur Verfügung stellen, um manuelle Handhabungen von Lasten, die für die Beschäf-



Reifenmontiermaschinen sind im Betrieb so aufzustellen, dass um sie herum genug Platz zum Arbeiten ist.

tigten eine Gefährdung für Sicherheit und Gesundheit bedeuten, zu vermeiden.

Insbesondere im Anhang dieser Verordnung sind Situationen aufgelistet, aus de-

nen sich eine Gesundheitsgefährdung der Beschäftigten ergeben kann.

„Zur Orientierung, welche Gewichte ohne Tragehilfe während einer Schicht ge-

accent
Lagertechnik

Aczent Lagertechnik GmbH & Co. KG
Tel. +49 (0) 55 31 704 56 96
info@accent-lagertechnik.de
www.accent-lagertechnik.de

- Reifenregale
- Lagerregale
- Hochregale
- Reifentransportgeräte
- Büroregale
- Reifencontainer
- Reifenlagerhallen

HÖCHSTE QUALITÄT | AB LAGER | PREISWERT | FLEXIBEL

TEPE SYSTEMHALLEN

Satteldachhalle Typ SD10
10,00m Breite, 21,00m Länge

- Traufe 3,50m, Firsthöhe 4,00m
- mit Trapezblech, Farbe: Aluzink
- incl. Schiebetor 3,00m x 3,20m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

Aktionspreis € 17.500,-

ab Werk Buidern; excl. MwSt. Schweißarbeiten, Windzone 2, a. u. u. Anflüge

www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

Mehr Infos

tragen werden dürfen, richte ich mich nach der DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) Information 209-064, S. 27 ff.“, sagt Sicherheitsexperte Steger. „Die Gewichte sind dort in Abhängigkeit von der Hebedauer beziehungsweise der Trageentfernung, dem Lastgewicht und dem Geschlecht angegeben.“ Sie gelten für normal leistungsfähige Personen unter günstigen Arbeitsbedingungen und für eine ganze Schicht.

Alle Hebehilfen okay?

Sind diese Dinge geklärt, inspiziert Steger den Arbeitsplatz. Hier richtet sich sein Augenmerk auch auf die Beleuchtung. „Bei der Reifenmontage sind filigrane Arbeiten wie zum Beispiel das Eindrehen von Radmuttern oder das Ablesen der Gewichtsangaben auf Ausgleichsgewichten zu leisten“, erklärt der Kfz-Profi, der hier auch die korrekte Durchführung der Arbeit vor Augen hat. Die Arbeitsstättenrichtlinien (ASR) schreiben für Werkstätten einen Wert von 300 Lux für die Nennbeleuchtungsstärke vor. „Der sollte besser bei 500 Lux liegen“, rät Steger, „weil durch Verschmutzung und Alterung die Lichtleistung mit der Zeit abnimmt.“ Zudem überprüft er, ob alle Hebehilfen (Transportkarren) ohne Beschädigung und am Reifenmontierplatz vorhanden sind.

Am häufigsten geschehen Unfälle bei der Befüllung der Reifen. „Vor allem bei der Erstbefüllung nach der Montage“, sagt Steger. Die Themen reichen hier von defektem Material, zu hohen Drücken beim Setzen des Reifens, Unterschätzung der Gefahren, die von Montier- und Wuchtmaschinen ausgehen, defekte Montagetechnik bis hin zu nicht ausreichenden Kenntnissen der Reifenmontage. Details und weiterreichende Informationen zur Arbeitssicherheit finden interessierte Werkstattchefs ebenfalls in der DGUV Information 209-064.

Als SiBe von R & R unterstützt Noß Mitgeschäftsführer Steger in seiner Arbeit und kümmert sich vor allem um die PSA (Persönliche Schutzausrüstung) der Mitarbeiter, die Sicherheit am Arbeitsplatz und als Regalprüfer um die wöchentliche Inspektion der Lagerregale (nach DIN EN 15635).

Reifenregale geprüft?

„Gemäß der Betriebssicherheitsverordnung müssen alle Arbeitsmittel regelmäßig geprüft werden“, erklärt Steger. „Da es sich auch bei Reifenregalen und -Lagereinrichtungen um Arbeitsmittel handelt, unterliegen diese zunächst einer jährlichen Prüfpflicht.“ Die DIN EN 15635 unterscheidet dabei jedoch grundsätzlich zwischen

der Experteninspektion durch eine befähigte Person (sogenannter Regalprüfer beziehungsweise Regalinspekteur) und der wöchentlichen Inspektion durch den Sicherheitsbeauftragten für Regale.

Steger: „Speziell im Zusammenhang mit der turnusmäßigen Prüfung von Arbeitsmitteln, wie sie zahlreich bei der Reifenmontage vorkommen, herrscht oft Verwirrung hinsichtlich der Begriffe ‚Fachkraft für Arbeitssicherheit‘ (FaSi oder SiFa; früher Sicherheitsfachkraft) und ‚Sicherheitsbeauftragter‘.“

Arbeitsschutzmanager an Bord?

Die Fachkraft für Arbeitssicherheit wird im Gegensatz zum SiBe aufgrund des Arbeitssicherheitsgesetzes und der Unfallverhütungsvorschrift BGV A2 bestellt und muss für ihre Tätigkeit berufliche und fachliche Voraussetzungen vorweisen. Dabei hat sie weit reichende, durch Gesetz und Unfallverhütungsvorschriften festgelegte Aufgaben beziehungsweise Befugnisse und ist im Betrieb in Vollzeit ausschließlich in Sachen Sicherheit und Gesundheit tätig.

Als eine Art Arbeitsschutzmanager unterstützt sie den Unternehmer beziehungsweise den SiBe, den Arbeitsschutz auf allen betrieblichen Ebenen zu verankern, ihn bei der sicheren und gesund-



Zu den Aufgaben eines Sicherheitsbeauftragten gehört es auch, sich über geeignete Produkte für die Persönliche Schutzausrüstung (PSA) zu informieren.



Leuchtmittel mit mindestens 300 Lux sind vorgeschrieben. 500 Lux sind es bei R & R.

Link-Tipps

- **Link 1:** <http://www.gesetze-im-internet.de/arbschg/index.html#BJNR124610996BJNE001500000>
- **Link 2:** <https://www.bghm.de/arbeitschuetzer/gesetze-und-vorschriften/bg-vorschriften.html>
- **Link 3:** <http://www.gesetze-im-internet.de/asig>



Peter Steger, Fachkraft für Arbeitssicherheit bei R & R, informiert sich regelmäßig bei seinen Kollegen über neue Sicherheitsbestimmungen.

heitsgerechten Gestaltung der betrieblichen Arbeitsabläufe zu beraten und gegebenenfalls – je nach Befugnis – Maschinen- und andere Betriebseinrichtungen turnusmäßig zu prüfen. Ihre Aufgaben und die betriebliche Position werden da-

bei durch das Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) geregelt (Link 3 im Kasten, links unten).

Im betrieblichen Arbeitsschutznetzwerk bilden SiBe und die Fachkraft für Arbeitssicherheit eine wichtige Stütze für den Un-



Heinz Noß, Sicherheitsbeauftragter bei der R & R Kfz Reparatur GmbH, kontrolliert regelmäßig den Zustand des Reifenmontierplatzes.

ternehmer. Als Mitglieder des Arbeitsschutzausschusses sind sie stets über den neusten Stand der UVV und Sicherheitstechnik bei der Reifenmontage informiert und helfen so erfolgreich Unfälle zu verhindern.

Marcel Schoch

The World Depends on Sensors and Controls

EZ-sensor® 2.0

NEUESTER PROGRAMMIERBARER RDKS SENSOR

- ▶▶ ERSTER SENSOR MIT DER FÄHIGKEIT 100% ALLER FAHRZEUGE ABZUDECKEN
- ▶▶ UNTERSTÜTZT ZU 100% DIE POSITIONSABHÄNGIGE DRUCKWERTANZEIGE IM FAHRZEUG
- ▶▶ ERFÜLLT OEM ANFORDERUNGEN ZU 100%



TPMS EUROSHOP ...goes mobile!

Powered by **SCHRADER**

www.tpmseuroshop.de



Schrader International GmbH
Gewerbepark 15 // 85250 Altomünster, DE
Tel.: +49 (0)8254/27 999-33
Fax: +49 (0)8254/27 999-88
E-mail: aftermarket@schradervco.uk